

Das Bier zum Spiel steigert die Gefahr

GEWALT GEGEN FRAUEN NACH SPORTEREIGNISSEN – Der Super Bowl ist das Sportereignis in den USA. Und die Einschaltquoten entsprechend gigantisch – 2015 saßen ca. 115 Millionen Menschen vor den Bildschirmen. In dem Jahr wurde in der Werbepause erstmals ein Spot zu häuslicher Gewalt gezeigt.

Und auch 2016 (ca. 112 Millionen Zuschauer) gab es während der Werbung einen Beitrag dazu. Darin wurde die Chat-Kommunikation zwischen zwei Freundinnen gezeigt, die eine lädt die andere ein doch noch zur Super Bowl Party zu kommen. Das wird abgelehnt, mit der Bemerkung, dass ihr Mann / Freund „in one of his moods“ sei – also schlecht gelaunt ist – und es wahrscheinlich keine gute Idee wäre, wenn sie ausgehen würde. Als die Freundin nachfragt, ob bei ihr alles in Ordnung ist, sieht es eine Weile so aus, als würde eine Nachricht getippt, aber schlussendlich kommt keine Antwort mehr. Die Botschaft hier: Es gibt viele Anzeichen für häusliche Gewalt und die Menschen sollen sich informieren, wie sie Betroffenen helfen können.

Aufgrund der hohen Einschaltquoten sind diese Werbeplätze die teuersten des gesamten Jahres, was es besonders bemerkenswert macht, dass auf so einem Sendeplatz auf Gewalt gegen Frauen aufmerksam gemacht wurde. Doch das bedeutet leider nicht, dass bei Sportfans oder Veranstalter*innen großes

»Die Kernaussage der Untersuchungen ist zu meist, dass in den Stunden nach einem Sportereignis die häusliche Gewalt zunimmt.«

Bewusstsein für das Thema vorhanden ist. Der Einsatz geht weiterhin vor allem von Hilfsorganisationen oder Privatpersonen aus, die zum Beispiel über Social Media sichere Unterkünfte für Frauen anbieten, die zuhause gefährdet sind. Allerdings wurde Orange the World 2021 unter anderem vom DFB prominent unterstützt, Nationalspieler*innen, die Bundestrainerin und andere



Es gibt viele Anlässe, die häusliche Gewalt zunehmen lassen.

hochrangige Funktionäre beteiligten sich an der Kampagne.

Sowohl Polizei als auch Hilfsorganisationen für Opfer häuslicher Gewalt berichten seit langem, dass die Zahl der Übergriffe in zeitlicher Nähe von großen Sportereignissen, wie dem Super Bowl oder einer Fußball-WM, stark ansteigen. Diese Erfahrungsberichte

YouTube



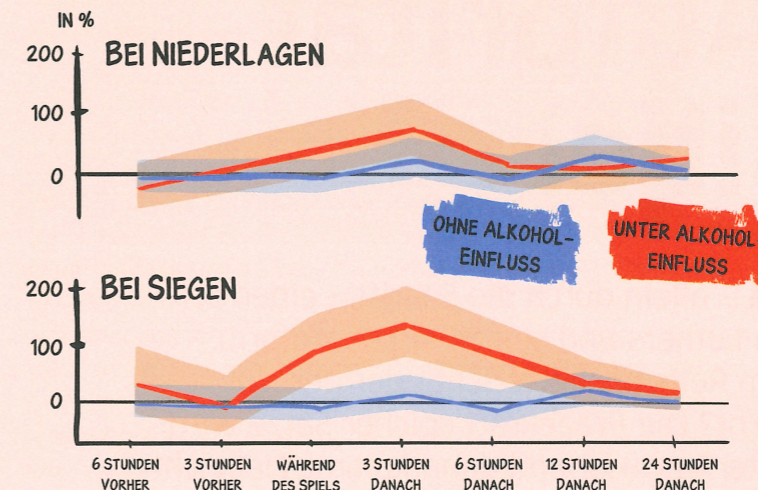
»No More«-Spot Super Bowl 2015



»No More«-Spot Super Bowl 2016

Gegen Gewalt an Frauen

Anstieg der Fälle häuslicher Gewalt an Spieltagen der englischen Fußballnationalmannschaft (Spiele der Männermannschaft bei Turnieren, 2010–2019)



In den Stunden nach einem Sportereignis nimmt die häusliche Gewalt zu – vor allem, wenn der Täter unter Alkoholeinfluss steht. Ob Sieg oder Niederlage spielt dabei auch kaum eine Rolle.

wurden inzwischen von Wissenschaftler*innen durch Studien bestätigt. Die Untersuchungen konzentrieren sich häufig auf spezielle Sportarten (Fußball oder American Football) und wurden überwiegend in Großbritannien oder den USA durchgeführt. Daher lassen sich solche Ergebnisse nicht verallgemeinern, aber trotzdem kann man davon ausgehen, dass es so oder so ähnlich auch in Deutschland aussieht.

Die Kernaussage der Untersuchungen ist oft, dass in den Stunden nach einem Sportereignis die häusliche Gewalt zunimmt. Und zwar vor allem, wenn der Täter unter Alkoholeinfluss steht. Die Forschenden haben verschiedene Faktoren ermittelt, die das Ausmaß, in dem die Gewalt ansteigt, beeinflussen können. Dazu gehört unter anderem, wann ein Spiel beginnt, da sich daraus ergibt, wie viel Zeit nach Ende der Übertragung noch bleibt, um weiter Alkohol zu trinken, was die Eskalationsgefahr erhöht. Außerdem zeigen sie, dass die Gewalt sich vor allem in den eigenen vier Wänden abspielt. Es handelt sich hierbei also um Gewalt durch aktuelle Partner, nicht durch gewalttätige Ex-Partner. Bei partnerschaftlicher Gewalt von Frauen gegen Männer konnten keine signifikanten Veränderungen festgestellt werden. Inwiefern der Ausgang des Spieles einen Einfluss auf die Eskalation hat, da gehen die

Arbeitshilfe zur Fußball-WM in Katar

Mit der WM in Katar steht uns ein großes und aus vielerlei Gründen umstrittenes Sportereignis bevor. Die WM fällt diesmal nicht nur in die Adventszeit, sondern überschneidet sich auch mit den Orange Days. Wenn Sie all das zum Anlass nehmen wollen, sich in Ihren Gemeinden oder Gruppen mit dem Thema zu befassen, gibt es eine Arbeitshilfe mit dem Titel „Macht hoch die Tür, die Toor macht weit. Die Fußball-WM in Katar in der Adventszeit“, die Sie online herunterladen können. Häusliche Gewalt wird darin nicht thematisiert, dafür gibt es Anregungen zur Auseinandersetzung mit anderen wichtigen Themen, wie Menschenrechten, Klimaschutz und Lieferketten rund um die WM.



Hier gibt es noch mehr Informationen

Ergebnisse ein wenig auseinander. Dass der erhöhte Alkoholkonsum beim Zuschauen von Sportereignissen das Risiko häuslicher Gewalt deutlich steigert, darüber besteht hingegen weitestgehend Konsens.

Clara Böhme

Fotos: Weltgebetstag 2022 EWN, katapult (v.l.n.r.)